

Ggs. zur urspr. einmähigen → *Wiese*, °westl. OB, °SCH vereinz.: *Anger* „alle guten dreimähigen Wiesen in der Nähe des Dorfs“ Günzlhfn FFB; *Anderhalb Tagwerch zwymedig der Anger in der Schön* 1380 Chron.Kiefersfdn 103; „Außer den wenigen *Angern*, die unmittelbar am Dorfrand liegen ..., sind [im 18. Jh.] alle Wiesen *einmahdig*. Die *Anger* dagegen sind *zweimahdig*“ BECK U'finning 41.— **1bβ** Weideland, °OB, NB, OP, °MF vereinz.: *Anga* „unbebautes Weideland mit kurzem Gras“ Zandt KÖZ; *Anger* „öde liegender, zur Weide dienender Grasfleck“ Bay.Wald SCHMELLER I,106.— Syn. → *Weide*.— Auch: °*Anger* „eingezäunter Platz, wo das Vieh vor dem Auftrieb gesammelt wird“ Rottenbuch SOG.— **1by** Wiese von bes. Beschaffenheit.— **1byi** abschüssige Wiese, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Anger* „Hangwiese“ Fischbachau MB.— **1byii** Mulden- od. Sumpfwiese, °OB, °NB vereinz.: °*d'Anga* „feuchte Wiesen am Bach“ Irlbach SR.— **1c** Grünfläche in Gemeindebesitz, oft auch als Weide, v. a. für Gänse.— **1cα** Dorfrasen, Grasfläche in der Dorfmitte, °Gesamtgeb. vereinz.: *Anga* „Dorfrasen“ Iggenbach DEG.— **1cβ** Gemeindegewiese außerhalb der Ortschaft, °Gesamtgeb. vereinz.: *Anga* „gemeinschaftlicher Besitz nahe beim Dorf“ Naabdemernth NEW; *gehgans außi aufn Anga, mit da Eisboh teans ofanga* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.4,11; *Do ham-ma's [das Vieh] afhojtn mejßn, daß's net dahiganga is, und hamm-ma's am Anger oloußn* Exenbach VIT BJV 1954,203.— Sprichw.: *D'Gäns v'recka, da Anger bleibt* Pitzling CHA Bayernspiegel 1967 H.1,3.

2 Grasstreifen neben Feldern od. Wegen, °OB, °NB, OP, OF vereinz.: *Änger, Ängel* „Wiesenstreifen zwischen zwei Feldern“ Beratzhsn PAR.— Syn. → *Rain*.— Auch Pflugwende, NB, OP vereinz.— Syn. → [*An*]wand.

3 Grundstück in Haus- od. Hofnähe.— **3a** Hofraum im Bauernanwesen, OB, °NB vereinz.: *Anger* Waackhn MB.— **3b** Acker in Hausnähe: *Anger* „Acker neben dem Haus“ Neustadt; *Am Frühja setz i Gmi's an Ang' eine* H. BAUMGARTNER, Dialekt im Wasserburger Land, Wasserburg 1996, 8.

4 von Feldern durch Zaun getrenntes Grundstück, meist Wiese, °OB, NB, OP, OF vereinz.: *mittn dinna is an Ängel* „eine eingezäunte Grünfläche“ Kötzing; *ängar* „eingezäunte Wiese“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 11; *hluzum I [ein Grundstück] quod angar di-*

cimus 826 Trad.Frsg I,459; *Simon Weigl vmb 400 pandtgärtten zue einzeunung des Anngers beim Gotsackher* 1608 Stadtarch. Rosenhm, Kammerrechnungen B/A 42,fol.56^r.— Sachl.: A. „eingefriedetes Grundstück, das, in einer Flur liegend, ohne Rücksicht auf die außerhalb desselben statthabende Rotation und Viehtrift, vom Besitzer nach Belieben als Grasplatz, sowohl zum Abmähen, als zum Abweiden, oder auch als Acker, als Gehölz etc. benutzt werden kann“ SCHMELLER I,106.

5 †Kampfplatz: *Sunst lagen auf dem annger/dy risen paid erschlagen* FÜETRER Persibein 65,242.

Etym.: Ahd. *angar* stm., mhd. *anger* stm./f., germ. Wort wohl idg. Herkunft; HIRSCH I,118f.

Ltg, Formen: *āga*, *g-* u. ä., *gu-* (FDB), *a-* (LL; FDB); *gyra* (SR; REH).— Pl. gleichl. (GAP, TÖL; GRI); mit Uml. *a-* (TÖL; GRI, KÖZ, MAI, SR; R; FDB), *g-* (FFB, LL).— Dim. *āgal*, auch *gyale* (LL, SOG).

SCHMELLER I,106; WESTENRIEDER Gloss. 14.

WBÖ I,237f.; Schwäb.Wb. I,207f.; Suddt.Wb. I,350.

2DWB II,965–967; Frühhd.Wb. I,1155–1158; LEXER HWb. I,70f.; WMU I,110f.; Ahd.Wb. I,518.

BRAUN Gr.Wb. 14; RASP Bgdn.Mda. 17.

S-15E1, E10, 16A20, 17B25, 79A1.

Abl.: *angerig, Angerling, -angern*.

Komp.: [**Alm**]a. eingezäunte Wiese nahe der Almhütte, °OB vereinz.: °*Älmänger* Dürnbach MB; „als dieser den *Almanger* auf Waxlmoos gedüngt hatte“ Der Almbauer 47 (1995) 55.— Syn. → [*Alm*]garten.

WBÖ I,238f.

[**Pest**]a. Pestfriedhof, ä.Spr.: „Es wurden eigene Pestfreithöfe (sogenante *Pestanger*) angelegt – meist am Walde oder mitten in demselben“ BRONNER Bayer.Land 249.

[**Pfarr**]a. einer Pfarrei gehörender Anger, °OB vereinz.: °*Pfarranger* Alsmoos AIC.— Als Fln. MB.

WBÖ I,239; Schwäb.Wb. I,1013.

[**Bleich**]a. Platz zum Bleichen: °*Bloachanga* (Ef.) Ismaning M.— Als Fln. °OB, °NB, MF. WBÖ I,239.

[**Dorf**]a. **1** wie → A.1cα, °Gesamtgeb. vielf.: *dorfog* Fraunbg ED; °*Dorfanger* „der freie Platz beim Dorfweiher, Spielplatz der Kinder, Weideplatz der Gänse“ Sünching R.— **2** wie → A.1cβ, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Dorfanger* „liegt nahe beim Dorf“ Wallehsn LL; °*Dorfanger* „die der Gemeinde gehörigen Weideflächen“ Ettmannsd BUL.

WBÖ I,239.— W-3/4.